download unter www.biologiezentrum.at

sich findet, ob sie Stand- oder Zug- oder Durchzugsvogel ist, ob und wann sie brütet, ob sie häufig oder selten ist u. s. w. Dem 29 Druckbogen fassenden Verzeichnisse ist angefügt ein Verzeichniss der Standvögel, Sommervögel, Wintervögel, Durchzugsvögel und zufällig vorkommenden Arten. Dann folgen einige Bemerkungen über den Vogelzug und ein sehr interessanter ornithologischer italienischer Kalender, in welchem 1. für jeden Monat diejenigen Vögel aufgeführt werden, die ankommen, abziehen und durchziehen, 2. diejenigen, die in den einzelnen Monaten brüten. — Einigen Bemerkungen über die Nahrung der Vögel folgt eine ornithologische italienische Statistik, die uns einen tiefen Blick werfen lässt in die Resultate des gerade in Italien mit besonderer Vorliebe betriebenen Vogelfanges und der Kleinvögel-Jagd. So wurden nach Bonaparte an einem einzigen Morgen in Rom 20.000 Wachteln, nach Giglioli in Florenz an einem einzigen Tage (20. September 1885) 13.979 kleinere Vögel (uccelli) verkauft, darunter 6194 Drosseln, 2378 Rothkehlchen, 1883 Finken und 1700 Pieper. Diese Zahlen des Vogelmordes sprechen für sich selbst. Wenn auch der gelehrte Verfasser meint, dass der Zuzug der Vögel sich in Italien in keiner Weise in den letzten Jahren gemindert hat, so erscheinen doch die in Deutschland und Oesterreich und anderen Ländern in den letzten Jahren aufgetretenen Vogelschutzbestrebungen ziemlich aussichtslos, bis auch Italien energisch diesem Massenmord der kleineren Singvögel gesetzgeberisch entgegentritt.

Für Deutschland und andere Länder besitzen wir ein derartiges Buch zur Förderung der ornithologischen Beobachtungen noch nicht, der Verfasser hat das grosse Verdienst, für sein engeres Vaterland ein Werk geschaffen zu haben, das wesentlich zur Förderung der ornithologischen Kenntnisse in den weitesten Volkskreisen beitragen und gewiss eine grosse Menge interessanter, die Landeskunde fördernder Beobachtungen veranlassen wird.

2. Salvadori, T., Elenco degli Uccelli italiani, 1887. — Der Verfasser, Graf Salvadori in Genua, bekannt durch seine vorzüglichen ornithologischen Arbeiten, namentlich über Italien und den indo-malayischen Archipel, auch Mitglied des permanenten internationalen ornithologischen Comités, hat in diesem Buche ein kritisches Verzeichniss der italienischen Vögel geliefert, das nur 428 Arten aufführt, indem 19 Arten des Verzeichnisses von Giglioli als zweifelhaft ausgeschlossen, dafür aber 3 neue Arten, als in Italien sicher vorkommend, zugefügt werden. Abgesehen von der strengen Kritik, die bei jeder einzelnen Art ausgeübt ist, zeichnet sich das Buch dadurch aus, dass bei jedem Gattungs- und Artennamen die Bedeutung, Etymologie und Herkunft der wissenschaftlichen Bezeichnung in streng philologischer Begründung auseinandergesetzt ist. — Auch dieses Buch wird für die ornithologische Durchforschung Italiens von grosser Bedeutung sein.

3. Ridgway, R., Curator des National-Museums der Vereinigten Staaten von Amerika, Mitglied des internationalen permanenten ornithologischen Comités, A Nomenclature of Colors, 1886. — In naturhistorischen Büchern gibt es kaum etwas so Schwieriges, als die Beschreibung der Farben. Der Verfasser sucht nun ein bestimmtes System in die Namengebung der Farben zu bringen, um in den Farbenausdrücken in den verschiedenen Sprachen eine gewisse Gleichheit herbeizuführen. In dem ersten Theile, der speciell von der Nomenclatur der Farben handelt, bespricht er zunächst die Principien der Farbe, führt dann die Bezeichnungen für Farben auf, die der Zoologe und Botaniker gebraucht, und gibt ein vergleichendes Wörterverzeichniss sämmtlicher Ausdrücke für Farben in englischer, lateinischer, deutscher, französischer, spanischer, italienischer, norwegischer und dänischer Sprache. — Im zweiten Theile bringt der Verfasser ein Dictionär der technischen Ausdrücke, die in der beschreibenden Ornithologie im Gebrauche sind. Beide Theile sind durch 17 dem Buche beigegebene Tafeln, darunter auch solche mit sämmtlichen Farbentönen, illustrirt. — Das Buch ist von hervorragendem praktischem Werthe für den beschreibenden Naturforscher, besonders, wenn dieser genöthigt ist, die Literatur in verschiedenen fremden Sprachen zur Vergleichung heranzuziehen. Gewiss wird dasselbe sehr bald in den Händen der meisten wissenschaftlich arbeitenden Ornithologen sein und von diesen mit grösstem Nutzen gebraucht werden.

Herr Dr. R. Blasius machte ferner einige nachträgliche Mittheilungen über den vorjährigen Wanderzug der Sperber-Eule mit Bezugnahme auf seine diesbezüglichen Angaben in der Vereinssitzung vom 2. December 1886. Nach brieflicher Notiz von Herrn Apotheker Th. Zimmermann in Königsberg i. Pr. wurden von diesem 4 Exemplare in diesem Winter präparirt. Drei davon sind südöstlich von Goldap (Station der Insterburg-Lycker Bahn) erlegt, die erste schon Anfang November. Die vierte wurde nebst einer Ullua uralensis nördlich von Königsberg nach Labiau zu bei einer Treibjagd geschossen. — Ausserdem sind in den Zeitungen noch einige Fälle erwähnt, wo Sperber-Eulen in der Mark und in Pommern im verflossenen Winter beobachtet wurden.

Endlich legte derselbe zwei Exemplare von Gallinula chloropus L. vor, die von Herrn Proviantmeister, Hauptmann a. D. Wendt, am 15. Januar d. J. etwa 2 Stunden nördlich von Braunschweig in der Nähe von Wedelheine im Gebüsch an mehreren kleinen offenen Quellen erlegt wurden. Vor dem Hühnerhunde ging dort eine Kette von 14 bis 15 grünfüssigen Wasserhühnern auf, offenbar eine ganze Familie, die trotz des strengen Winters (wir hatten in dieser Zeit durchschnittlich 5 bis 10° C. Kälte und dichte Schneedecke!) hier geblieben war. Es ist dieses Vorkommen zu dieser Jahreszeit interessant, da die Grünfüsse meistens im October fortziehen und erst im April wieder aus dem Süden zu uns zurückkehren. Offenbar hatten die offenen Quellen den Thierchen genug Nahrung gegeben und sie veranlasst, auch in diesem strengen Winter in unserem Klima auszuhalten.

(Braunschweigische Anzeigen.)

Literarisches.

Der **Wanderzug der Tannenheher** durch Europa im Herbste 1885 und Winter 1885/86. Eine monographische Studie von Dr. Rudolf Blasius. Mit drei Tafeln. Wien. 1886. Carl Gerold's Sohn.

Inhalt: I. Einleitung. II. Beobachtungen über den Tannenheher im Herbste 1885 und Winter 1885/86. III. Untersuchung der einzelnen Tannenheher-Exemplare. IV. Literatur über die verschiedenen Tannenheher- (Nucifraga caryocatactes L.) Formen. V. Chronologische Aufzählung der bisher beobachteten Tannenheherwanderzüge. VI. Volksnamen des Tannenhehers. VII. Nahrung des Tannenhehers. VIII. Schlussfolgerungen.

Wir machen unsere Leser auf diese Monographie — Separatabdruck aus der „Ornis" — ganz besonders aufmerksam.

Ornithologische Ergebnisse einer Reise in den Niger-Benuë-Gebieten. Von Ernst Hartert. Naumburg, a/S., 1887.

Separatabdruck aus Cabanis Journal für Ornithologie. Interessante Mittheilungen unseres geehrten Mitarbeiters über die ornithologischen Resultate seiner Afrikareise in die Niger-Benuë-Gebiete.

Neu beigetretene Mitglieder.

Herr Dr. Carl Bachofen von Echt, Swinars, Post Litten, Böhmen.

Herr A. Koch, Williamsport, Pa., vereinigte Staaten.

Herr Med. univ. Dr. Ferdinand Kumpf, praktischer Arzt, Neunkirchen a. d. Südbahn.

Correspondenz der Redaction.

An unsere Leser. Der Ferien halber lassen wir diesmal Nr. 7 und 8 auf einmal erscheinen. Nr. 9 erscheint am 15. September. — Herr E. **Hartert**, Wesel. Die Schluss-Correctur ging uns sehr verspätet, erst vor einigen Tagen zu, konnten Sie daher die gewünschten Separatabdrücke nicht früher erhalten. — Herrn Oberl. Georg **Möller**, Berlin. Wir haben, wie Sie sehen, Ihre Anfrage, ob sich unter den europäischen Schlangen Arten finden, welche auf Vögel Jagd machen, da diese Frage an uns schon einmal von anderer Seite gerichtet wurde, in einer grösseren Notiz und illustrativ beantwortet. Eine eingehendere Besprechung dieser Schlangen müsste wohl in einem nicht ornithologischen Blatte erfolgen. — Herrn Dr. J. **Laufer**, d. Z. Frankfurt a. M. Persönliche Polemik, überhaupt über reinsachliche Erörterungen hinausgehende Auseinandersetzungen lassen wir principiell nicht zu. — Herrn A. **Bachofen v. Echt.** Für die gütige und rasche Erledigung besten Dank. Nach einiger Erholung gehen wir sofort an das Programm. — Herrn Dr. H. **v. Kadich.** Aufrichtigen Glückswunsch. Grüsse von E. Hartert. — Herrn O. **Reiser**, Sarajewo. Haben Sie die Sendung erhalten? Mit Herrn Prof. Sennik zusammengetroffen. — Herrn Dr. R. **Sommer**, hier. Nein! Wäre Reclame. — Herrn W. **Frick**, hier; Louis **Meyer**, Hannover; Fr. **Czermak**, Brünn: Wir bitten derlei Mittheilungen und Reclamationen gütigst dem Herrn Secretär zukommen zu lassen. — Löbl. **Geflügelzucht-Verein**, Marburg a/Dr. Raummangels wegen können wir den Bericht erst in Nr. 9 bringen. — Herrn **K. G. Henke**, Dresden. Manuscript erhalten; erscheint in Nr. 9.

Herausgeber: Der Ornithologische Verein in Wien (verantwortlich: **Dr. Fr. Knauer**). Druck von J. B. Wallishausser.
Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung **Wilhelm Frick** (vormals Faesy & Frick) in Wien, Graben 27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 011

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Literarisches. 120